download unter www.biologiezentrum.at

Chronik.

Mit Ende des Jahres 1896 betrug der Mitgliederstand des Vereines 52, hat sich somit gegen das Vorjahr etwas verringert.

Der Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1895 wurde bei der Hauptversammlung vom 28. Februar 1896 geprüft und mit 127 fl. 67 kr. richtig befunden.

Laut des beiliegenden Cassaberichtes ergeben sich für das Jahr 1896 die Einnahmen inclusive des oben genannten Saldobetrages mit fl. 359.56, die Ausgaben mit fl. 209.—, somit der Saldo pro Ende 1896 mit fl. 150.56.

Die Vereinsbibliothek, deren heutiger Bestand aus dem angeschlossenen Verzeichnisse ersichtlich ist, erhielt eine weitere Vermehrung durch die im Tauschwege erhaltenen Gegensendungen anderer Vereine, ferner durch Ankäufe und Spenden.

Ein Austausch der Vereinspublicationen besteht mit nachstehenden Vereinen:

Augsburg: Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.
Bern: Schweizerische entomologische Gesellschaft.
Bonn: Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westphalens und des Regierungs-Bezirkes Osnabrück.
Bremen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Breslau: Verein für schlesische Iusectenkunde.
Brünn: Naturforschender Verein.
Budapest: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Chur: Naturforschende Gesellschaft in Graubünden.
Colmar: Naturhistorische Gesellschaft.
Crefeld: Verein für naturwissenschaftliches Sammelwesen.
Danzig: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Emden: Naturforschende Gesellschaft.
Florenz: Societá entomologica italiana.
Frankfurt a. M.: Senkenbergische Gesellschaft.

download unter www.biologiezentrum.at

Frankfurt a. O.: Naturwissenschaftlicher Verein.
St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Görlitz: Naturforschende Gesellschaft.
Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-, Vorpommern und Rügen.
Güstrow: Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
Hanau a. M.: Wetterau'sche Gesellschaft für Naturkunde.
Hannover: Naturhistorische Gesellschaft.
Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
Innsbruck: Ferdinandeum.
Jurjew (Dorpat): Naturforscher-Gesellschaft.
Kassel: Verein für Naturkunde.
Kiel: Schleswig-Holstein'scher naturwissenschaftlicher Verein.
Linz: Museum Francisco-Carolinum.
Linz: Verein für Naturkunde.
Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
Magdeburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
Milwaukee: Public Museum.
Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft.
Odessa: Neurussische Naturforschergesellschaft.
Offenbach: Verein für Naturkunde.
Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein.
Passau: Naturhistorischer Verein.
Prag: Gesellschaft für Physiokratie.
Regensburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
Reichenberg: Verein der Naturfreunde.
Riga: Naturforscher-Verein.
Stockholm: Entomologiska Föreningen.
Sydney: Australian Museum of New-South-Wales.
Trentschin: Naturwissenschaftlicher Verein des Trentschiner Comitates.
Troppau: Naturwissenschaftlicher Verein.
Wien: K. k. Hofmuseum.
Wien: Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität.
Wiesbaden: Nassau'scher Verein für Naturkunde.
Zwickau: Verein für Naturkunde.

download unter www.biologiezentrum.at

An den Vereinsabenden wurden folgende besonders bemerkenswerte Mittheilungen vorgebracht:

Nächst der Ortschaft Oberweiden in Niederösterreich (Eisenbahnlinie Gänserndorf—Marchegg) wurden am 14. Juni von Herrn Habich 3 Stück, von Herrn Prinz 2 Stück Heliodes Rupicola Hb. beiderlei Geschlechtes gefangen. Herr Baron Kalchberg war am 16. Juni so glücklich, 6 Stück dieser, bisher in Niederösterreich nur bei Deutsch-Altenburg constatierten, seltenen Art zu erbeuten.

Herr Baron Kalchberg berichtet weiters, dass er am 14. Juni, ebenfalls in Oberweiden, ein Pärchen von Sesia Bibioniformis Esp. fieng, womit das erste Vorkommen dieser Art in Niederösterreich festgestellt ist.

Unter Beziehung auf die Mittheilungen in unserem VI. Jahresberichte wird mitgetheilt, dass auch im Jahre 1896 in Mödling Sesia Colpiformis Stgr. gefangen wurde, u. zw. von Herrn Otto Bohatsch am 26. und 31. Juli je ein Pärchen, von Herrn May jun. am 9. August ein ♀; seit dem ersten Fang im Jahre 1894 wurde somit alljährlich diese seltene Art am gleichen Fundorte erbeutet, allerdings nur immer in wenigen Exemplaren (zusammen 4 ♂ und 8 ♀), es ist jedoch immerhin daraus das ständige Vorkommen dieser Art zu ersehen.

Herr Dr. Schima berichtet unter Vorweisung des betreffenden Exemplares, dass er am 10. Juni ein Exemplar (♀) von Eupithecia Egenaria H. S. in der Hinterbrühl bei Mödling gefangen hat. Der Falter sass an einem Baumstamme in einer Allee von Acer pseudoplatanus und dürfte somit hierin eine Bestätigung der Annahme liegen, dass dies die Futterpflanze der Raupe ist.

Herr Fritz Wagner berichtet, dass er bei einer am 9. August unternommenen Excursion auf den Schneeberg ein frisch geschlüpftes ♀ von Agrotis Speciosa Hb. in einer Höhe von circa 1500 *m* fieng. Für Niederösterreich ist dies eine neue Art; die bisher bekannten Fundorte in Oesterreich sind das Erzgebirge in Böhmen und das Stilfser-Joch in Tirol.

Herr Baron Kalchberg theilt weiters mit, dass er bei den, in Gesellschaft mehrerer Vereinsmitglieder am 31. Mai und 4. Juni unternommenen Excursionen nach Oberweiden das zahlreiche Vorkommen der bisher in Niederösterreich noch nicht aufgefundenen Cledeobia Connectalis Hb. constatieren konnte; Herr May sen. fand auch einige Puppen in circa vier Centimeter

download unter www.biologiezentrum.at

längen, röhrenförmigen, weichen, weissen Gespinnsten im Sande, aus welchen sich Weibchen dieser Art entwickelten.

Herr Spitz berichtet, dass er in Lang-Enzersdorf am 25. August und 1. September, u. zw. jedesmal mehrere Stücke von Caustoloma Flavicaria Hb. fand; am 1. September gleichzeitig auch Raupen dieser Art sowohl noch klein wie auch schon erwachsen.

Herr Klein zeigt vier Stück Raupen, die er am 30. Juni 1896 an Weiden in der Umgebung von Wolkersdorf in Niederösterreich fand, und mit aller Wahrscheinlichkeit Hybriden von Saturnia Spini Schiff. und Saturnia Pavonia L. ergeben dürften; die Zeichnung und Färbung der Raupen ist nämlich ganz identisch mit den im Werke von Dr. M. Standfuss: „Handbuch der paläarctischen Gross-Schmetterlinge" 2. Auflage, enthaltenen Abbildungen für die Raupen dieser Hybriden.

Die Verpuppung erfolgte innerhalb 8 Tagen und ist eine weitere anstandslose Entwicklung zu gewärtigen, über deren Ergebnis wieder Mittheilung erfolgen wird.

Herr Haumann berichtet in Ergänzung seiner Mittheilungen im IV. und V. Jahresberichte über weitere, im heurigen Sommer, u. zw. vom 19. Juli bis 18. September vorgekommene Fangergebnisse bezüglich der Lepidopteren von Dürnstein an der Donau, nämlich:

Epinephele Lycaon Rott.
Acherontia Atropos L. Raupe.
Ino Geryon Hb.
Zygaena Filipendulae, Aberration mit ganz zusammen geflossenen Flecken, so dass die Vorderflügel fast ganz roth erscheinen.
„ Ephialtes L. (Stammart).
„ ab. Aeacus Esp.
Spilosoma Lubricipeda Esp. Schmetterling und Raupe.
Saturnia Pyri Schiff. Raupe.
„ Pavonia L. Raupe.
Stauropus Fagi L. Raupe.
Pygaera Anastomosis L. mit ganz dunklen Aberrationen.
Polyphaenis Sericata Esp.
Pericallis Syringaria L.
Gnophos Pullata Tr. an Felsen sitzend, sehr dunkle Stücke.
Selidosema Ericetaria Vill.
Anaitis Plagiata L.

Zu den bereits früher mitgetheilten Arten und Varietäten gerechnet, ergibt sich nunmehr eine Gesammtzahl von 202.

Herr Habich berichtet, dass er bei einer Sammelreise am Stilfser-Joch am 20. Juli 1896 Caradrina Gilva Donz. und am selben Tage auch Agrotis Culminicola Stdgr. fieng, welche letztere Art auch von seinem Reisegenossen Herrn Dr. Schima gleichzeitig erbeutet wurde.

download unter www.biologiezentrum.at

Am 25. Juli fieng Herr Habich bei einem Tagesausfluge an derselben Stelle Zygaena Pilosellae ab. Polygalae Esp.

Herr May sen. berichtet unter Hinweis auf seinen, im IV. Jahresberichte veröffentlichten Beitrag über die ersten Stände von Cleogene Niveata Sc., dass damals von Herrn May jun. eine Abbildung der Raupe angefertigt wurde und stellt selbe zum Zwecke der weiteren Publication freundlichst zur Verfügung, da von der genannten Raupe bisher eine Abbildung noch nicht veröffentlicht wurde. Wir bringen selbe auf der Tafel I dieses Jahresberichtes unter Fig. 1 und verweisen im Uebrigen auf die schon erwähnten Mittheilungen im IV. Jahresberichte.

Schliesslich wird noch beigefügt, dass der Wiener entomologische Verein seine Versammlungen jeden Freitag abends im Vereinslocale I., Jasomirgottstrasse Nr. 3/5 (Gasthaus Pschorrbräu) abhält; Gäste sind stets willkommen.

Wien, im Jänner 1897.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 07

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Chronik. 1-5